

Inhaltsverzeichnis

Die weiße Frau am Brettenbach 3

<<< zurück | [Sagen der mittleren Werra](#) | weiter >>>

Die weiße Frau am Brettenbach

Von Weilar nach der hohen Warte zu liegen noch einige Teiche in dem Grunde vor dem Walde. Man heißt es da: „Im Brettenbach“. Dort, sagt man, stand vor Zeiten ein mächtiger Thurm. Eine weiße Jungfrau erscheint jetzt noch alle sieben Jahre an jener Stelle und bewacht einen brennenden Schatz. Es haben sie schon Viele dort gesehen, und hätte nur Eines den Muth gehabt, den Schuh oder einen Strumpf vom rechten Bein auszuziehen und über den Schatz wegzuwerfen, so wäre es unmenschlich reich geworden und die Jungfer erlöst.

Dicht am Walde steht noch eine mächtige Buche, unter der die Zigeuner, die sich dort viel umhertrieben, ihren beständigen Lagerplatz hatten. Sie wird daher die Zigeunerbuche genannt.

Quellen:

- [C. L. Wucke - Sagen der mittleren Werra nebst den angrenzenden Abhängen des Thüringer Waldes und der Rhön, Salzungen 1864](#)

[sagen](#), [wucke](#), [werrasagen](#), [thüringen](#), [werra](#), [v0](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:werra408&rev=1718872997>

Last update: **2025/01/30 11:35**

